

Infoblatt

Veranstaltungen

Mitgliederversammlung

Zur Mitgliederversammlung am Sonntag, den 23.09.2007 um 16.00 Uhr laden wir alle Mitglieder recht herzlich in unser Klubhaus ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung, Eröffnung und Totenehrung durch den 1. Vorsitzenden.
2. Verlesen der Niederschrift der Jahreshauptversammlung vom 21.01.2007.
3. Veranstaltungen 2008.
4. Verschiedenes.



Kameradschaftsabend

Zu unserem Kameradschaftsabend laden wir alle Mitglieder und deren Partner recht herzlich ein.

Wir feiern am Samstag, 27.10.2007 um 19.00 Uhr in der Mehrzweckhalle an der Fahrstr.

Bei Musik, Tanz, Tombola und viel Spaß, sowie mit einer Überraschung, wollen wir ein paar frohe Stunden verbringen.

Gäste können dazu nicht mitgebracht werden.

Die Karten werden ab dem 01.10.2007 ausgegeben.

Sport

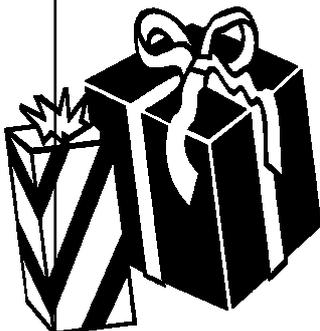
Bosseln

Pokal für Bossel-Damen

Die Damen Helga Havighorst, Gudrun Krämer, Kitty Michels und Irmgard Mauritz von der VSG Rheinhausen sind beim Bosseln kaum zu schlagen.

Auf der heimischen Anlage sicherten sie sich am 05.05.2007 den ersten Platz mit 12:0 Punkten, in Homberg am 19.05.2007 mit 12:2 Punkten den zweiten Platz und in Moers am 02.06.2007 erneut den ersten Platz mit 12:0 Punkten.

Mannschaftsführer Theo Mauritz gratuliert den Damen zum Gewinn des begehrten Wanderpokals.



Sitzball

Landesliga

Endtabelle 2006/2007

Platz	Mannschaft	Treffer	Punkte
1	Oberhausen I	338:229	22:0
2	Opladen I	298:210	19:3
3	Schwerte I	301:231	17:5
4	Schwerte II	256:238	16:6
5	Walsum I	294:256	14:8
6	Oberhausen II	253:270	12:10
7	Recklinghsn I	246:259	10:12
8	Rees	208:246	6:16
9	Grevenbroich	232:291	6:16
10	Bielefeld	235:290	4:18
11	Rheinhsn/Moers I	230:286	4:18
12	Walsum II	214:299	2:20



VSG

INNEN

- 1** **Veranstaltungen Bosseln, Sitzball**
- 2 - 4** **Soziales, Bogen, Wandern, Schwimmen**
- 5 - 7** **Tischtennis**
- 7 - 10** **Vitale Senioren Gruppe Rastlos**
- 10** **Wir im Internet Mitglieder / Termine**

Soziales

Hüttenwerk gab Preisgeld weiter

SOZIALES. HKM bekam Prämie für Integration. Ein Teil davon ging an die VSG Rheinhausen.

Die Integration beim Duisburger Hüttenwerk Krupp-Mannesmann (HKM) ist vorbildlich, gerade beim "Eingliederungsmanagement" für Mitarbeiter, die länger als sechs Wochen krank sind. Das findet der Landschaftsverband Rheinland, und dafür gab's jetzt die Belohnung in Form einer Prämie von 10.000 Euro. Die gibt das Werk weiter an drei Vereine, die sich

ihrerseits für Integration stark machen.

Ein Drittel erhält etwa die Rheinhauser Versehrtensportgemeinschaft. Damit wird der Verein einem Wasserschaden im Umkleideraum der Sportanlage Fährstraße zu Leibe rücken.

Der Duisburger „Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte“ verwendet die gut 3000 Euro als



Teil der Eigenmittel, die zur Errichtung eines ambulanten Dienstzentrums in Wanheimerort.

Auch die „Bürgerstiftung“, die sich auf vielfältige Weise — von akuter Hilfe für Obdachlose bis zur Jugendmusikförderung — für soziale Belange in Duisburg einsetzt, wurde bedacht.

-21.06.07



Sport

Bogensport

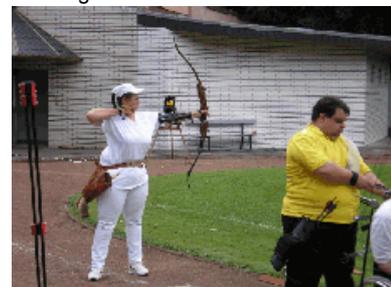
Landesmeisterschaft Bogen

36 Pfeile durfte jeder Teilnehmer abschießen — über vier Distan-

zen: 70-, 60-, 50- und 30 Meter mussten die Geschosse bei den Landesmeisterschaften der Behinderten am 16.06.2007 auf dem Gelände der Versehrten Sportgemeinschaft Rheinhausen (VSG) an der Fährstraße überwinden, um ins Ziel zu gelangen.

Ein besonders gutes Auge und sichere Hand bewies Susanne Kruschka am Blankbogen (ohne Visier). Die Rheinhauser VSG-Sportlerin sicherte sich in ihrer Disziplin Platz eins und die Siegermedaille.

Die Siegerin Susanne Kruschka



Magazin

Wandern

Wanderung am 9.4.2007

Heute fuhren wir mit 14 Personen erst mit dem Bus und dann mit der Straßenbahn nach Dinslaken bis zur Trabrennbahn. Von dort wanderten wir immer am Rotbach lang, vorbei an der Sträterei bis nach Grafenmühle. Dort an der Grafenmühle war sehr viel los, da das Wetter heute auch ganz angenehm war. Auf dem ganzen Weg waren viele Radfahrer unterwegs. Noch vor der Grafenmühle auf einem Holzstapel machten wir unsere Mittagspause. Etwas später an dem Anglersee hinter der Grafenmühle machten wir noch eine Nachschichtpause mit Eis. Dann ging es in einem Bogen um die neue Halde Schötteleheide Richtung Bottrop Zentralfriedhof. Damit es nicht zu eintönig wurde, überquerten wir zwischendurch, mit Hilfe unseres Strickes, noch einen Bach. Vom Zentralfriedhof in Bottrop fuhren wir wieder mit dem Bus und von Oberhausen mit dem Zug und von Duisburg wieder mit dem Bus bis zum Herkenweg. Um 18 Uhr waren wir wieder auf dem Parkplatz „Schule auf dem Berg“. Es waren heute ca. 20-21 Kilometer.



Wanderung vom 6.5.2007

Heute fuhren wir mit 16 Personen und 4 Autos bei gutem Wetter zu dem Ort Drevenack bei Hünxe. Wir parkten in der Nähe der B 58 und wanderten in einem großen Bogen um den Ort Drevenack und durch die sogenannten Drevenacker Dünen und am Schluss über die Loosen Berge. Eine Erhebung von höchstens 10 Meter.



Unsere Mittagspause war etwas kürzer, da unser Wanderführer Gerd Beimel einer wilden Attacke von irgendwelchen Mücken, oder so, an seinen Beinen ausgesetzt war. Auch unser Helmut wurde wieder vom Schicksal schwer gebeutelt. Kaum war der Gips von seiner Hand entfernt,

von seinem wilden Crash auf Mallorca Ende März, musste heute seine gute Wanderhose dran glauben. Er zerriss sie sich an einem Zaun welcher direkt neben einem "normalen" Wanderweg verlief.

Die Strecke war heute ca. 19 km und wir waren schon um 15,30 wieder in Rheinhausen. Unsere nächste Wanderung findet am 10.6.2007 statt. Wir werden um die Dhünntalsperre im Bergischen Land wandern.

R.Rott

Wanderung am 10.6.2007

Heute hatten wir eine etwas längere Anfahrt. Wir fuhren mit 11 Personen und 3 Autos zur großen Dhünntalsperre im Bergischen Land. Dort parkten wir in der Nähe des Ortes Grünenbäumchen auf einem Parkplatz. Anschließend umrundeten wir die gesamte Talsperre. Das hört sich einfach an, es bietet aber doch ein paar Probleme. Die gesamte Talsperre ist, da es eine reine Trinkwassertalsperre ist, mit einer mindestens 100 Meter breiten Schutzzone aus Wald umgeben und mit Zäunen und Toren versperrt. Man kann nur die Hauptstaumauer und zwei Dämme an Nebenar-

men überqueren. Dadurch geht der Weg fast immer durch den Wald und auch sehr oft rauf und runter. Als wir $\frac{3}{4}$ des Weges geschafft hatten und es auch wieder sehr warm geworden war, gingen 6 Personen die Strasse hoch bis zum Ort Grunewald. Dort machten sie es sich in einem Biergarten gemütlich. Die restlichen 5, darunter natürlich die 3 Autofahren, nahmen sich noch die restlichen 6 Kilometer zur Brust. Holten die Autos und dann die 6 „Teilwanderer“ ab. Nachdem auch wir 5 noch etwas getrunken hatten ging es wieder nach Rheinhausen. Um 18,30 Uhr war der lange aber schöne Tag zuende.

Der gesamte Weg war ca. 25 Kilometer, der Teilweg ca. 20 Kilometer.

Die nächste Wanderung findet am 8.7.2007 bei Rheinberg statt.



Internationalen Offenen Deutschen Meisterschaften im Schwimmen der Behinderten, ging auch Fritz Rosin von der Versehrten-Sportgemeinschaft Rheinhausen e.V. wieder an den Start.

445 Aktive aus 28 Ländern waren gekommen. Sie hatten insgesamt über 2000 Starts zu absolvieren. Die Veranstaltung glich einer kleinen Weltmeisterschaft.

Teilnehmer aus den USA, Kanada, Brasilien, Australien, Korea und selbst aus Singapur und Ghana waren neben Teilnehmern aus fast allen europäischen Nationen am Start.

Es wurden 31 neue Weltrekorde und 16 neue Europarekorde aufgestellt.

Fritz Rosin ging fünfmal an den Start, und hatte wieder einen

Platz erreicht. Das war noch einmal eine Medaille. Die Bronzene.

Für die beiden restlichen Disziplinen, die 50m Rücken, und die 100m Freistil lief es nicht so gut, Hier reichte es nur für jeweils zum fünften Platz. Aber das war für ihn trotzdem ein großer Erfolg.

© Fritz Rosin

Rosin schlug als Erster an

Die Landesmeisterschaften der Behinderten im Schwimmen fanden in diesem Jahr im Bundesleistungszentrum in Wuppertal statt.

Wie in jedem Jahr nahm Fritz Rosin von der VSG Rheinhausen daran teil. Es hatten 79 Teilnehmer aus 18 Vereinen insgesamt 278 Einzelstarts zu absolvieren.

Fritz Rosin, der in der Seniorenklasse 3 (60 Jahre und Älter) schwamm, hatte in fünf verschiedenen Disziplinen gemeldet. 100m, 200m und 400m Freistil sowie 50m und 100m Rücken.

Obwohl er der Älteste Teilnehmer von allen Schwimmern und Schwimmerinnen war, wurde er in allen Läufen Erster.

Die Ergebnisse lauten:

100m Freistil in 1:33,94 min.,
200m Freistil in 3:14,53 min.,
400m Freistil in 6:39,71 min.,
50m Rücken in 0:53,67 min.,
100m Rücken in 1:56,03 min.

Somit war Fritz Rosin wieder einer der Besten bei den Landesmeisterschaften und erreichte durch seine Siege die Qualifikation für die Internationalen Deutschen Meisterschaften in Berlin.

Sport

 **Schwimmen**

Fritz Rosin gewinnt in Berlin

Bei den in Berlin ausgetragenen

großen Erfolg errungen.

Bei den 400m Freistil kam er in seiner Altersklasse (60 plus und höher) auf den ersten Platz und bekam dafür die Goldmedaille. Die Zeit betrug 6:36,73 Minuten. Bei den 200m Freistil wurde er zweiter. Seine Zeit war 3:13,73 Minuten. Dafür gab es die Silbermedaille. Und für die 100m Rücken war für ihn der dritte



Tischtennis

VSG erzielt Achtungserfolge

Am 20. und 21. April 2006 fanden in Offenburg die Deutschen Meisterschaften der Stehend Behinderten statt.

Für die VSG Rheinhausen trat Markus Müller in der WK 8 an. Die WK war in 4 Gruppen zu je 4 bzw. 5 Spieler unterteilt. In der Vorrunde traf Markus in seiner Gruppe auf den Vorjahressieger der WK 7 Jens Schienol, welcher umklassifiziert wurde und auf den letzt jährigen Vizemeister der WK 8 Alexander Lösch, sowie zwei weitere Gegner. Das erste Gruppenspiel konnte Markus klar für sich, gegen einen Spieler aus Bayern, entscheiden. Im zweiten Spiel gegen A. Lösch verlor Markus mit 0:3 Sätzen, wobei die Mehrheit der individuellen Fehler ausschlaggebend war. Im dritten Spiel gegen Jens Schienol gings nun schon um den Einzug ins Viertelfinale! In einem ausgeglichenem, technisch anspruchsvollem Spiel unterlag Markus 9:11, 10:12, 10:12, wobei im zweiten und dritten Satz je ein Satzball von ihm vergeben wurde.

Das letzte, nun bedeutungslos gewordene Gruppenspiel konnte Markus klar 3:0 für sich entscheiden und belegte damit den dritten Gruppenplatz. Der Einzug ins Viertelfinale war somit verschlossen.

Das Losglück war Markus Müller an diesem Wochenende nicht hold. In der Offenen Wettkampfkonzurrenz (dort sind alle Spieler der WK 6 bis 10 teilnahmeberechtigt) musste Markus, der letztes Jahr bis ins Viertelfinale vordrang, schon in der zweiten Runde gegen den Deutschen Meister der WK 9 Andre Kritzmann antreten. In diesem Spiel unterlag Markus deutlich.

Am 21. April, dem zweiten Wettkampftag, startete Markus Müller mit seinem Doppelpartner Andres Renneberg von der VSG Gelsenkirchen in der Doppelkonzurrenz, in welcher in der Vorrunde die Spieler in den jeweiligen Schadensklassen antreten.

Die Vorrunde wurde von Markus und Andreas mit 2:1 Siegen und gegen anspruchsvolle Gegner sehr gut bewältigt. Mit dem Erreichen des zweiten Gruppenplatzes waren sie zur Teilnahme der Endrunde berechtigt. Die Endrunde fand wieder im offenen K.O.-System statt. Dort trafen Markus und Andreas auf eines der spielstärksten Doppel der gesamten Meisterschaft. Mit Dieter Mayer (Weltmeister und Paralympicsmedaillengewinner) und seinem jungen Doppelpartner lieferten sich Markus und Andreas einen erbitterten Kampf um die weitere Turnierteilnahme. Den ersten Satz konnten sie klar für sich entscheiden. Nach dem Satzausgleich, ging es in den Sätzen drei und vier jeweils beim Stand von 10:10 in die Verlängerung. Beide Sätze gingen leider nach Satzballen für Markus und Andreas verloren. So das sie sich unglücklich, aber nicht kampfflos, mit 1:3 Sätzen geschlagen geben mussten.

Für nächstes Jahr hoffen Markus Müller und Andreas Renneberg in der Einzel-, sowie in der Doppelkonzurrenz auf mehr Wettkampferfolg.

Drei Pokale für die TT-Spieler der VSG Rheinhausen in Tönisvorst

Bei dem am 12. Mai 2007 stattgefundenen Einladungsturnier der BSG Tönisvorst konnten die SpielerInnen der Tischtennisabteilung der VSG Rheinhausen insgesamt drei Pokale mit nach

Hause nehmen.

Mit über 50 Teilnehmern aus Werth (NL), Duisburg, Kamp-Lintfort, Homberg, Tönisvorst, Mönchengladbach und Rheinhausen war das hervorragend organisierte Einladungsturnier gut besucht. Für die VSG Rheinhausen traten insgesamt 10 Spieler und eine Dame in vier Leistungsklassen an.

In der höchsten Leistungsklasse A traten drei Spieler der VSG in zwei Gruppen an. Erwin Pinno konnte hier in der Vorrunde voll überzeugen und konnte als erster in das Halbfinale einziehen, sein Vereinskamerad Uwe Sailer konnte nur ein Spiel gewinnen und wurde Gruppendritter bei 1:2 Spielen. Dietmar Welskes hatte es als Gruppenzweiter ebenfalls das Halbfinale erreicht. Im Halbfinale trafen Dietmar Welskes und Erwin Pinno aufeinander und es entstand ein sehr spannendes Spiel in dem es aber nur einen Sieger gab. Hier hatte Dietmar das bessere Ende für sich und zog ins Finale. Hier trafen mit Manfred Amann und Dietmar Welskes im Endspiel die beiden besten Spieler innerhalb des BSNW aufeinander. Nachdem beide schon im Gruppenspiel aufeinander trafen (3:0 für Amann), wurde das Endspiel zu einem echten Krimi mit tollen Ballwechseln. Am Ende musste sich Dietmar mit 1:3 den Landesmeister geschlagen geben. Im Spiel um Platz drei konnte Erwin Pinno sich nicht mehr steigern und verlor zum Schluss mit etwas Pech.

In der Klasse B traten mit Dezelak, Müller Markus, Pinno und Baas vier Spieler in vier Gruppen an. Mit Willi Pinno (1. seiner Gruppe) und Markus Müller (2. seiner Gruppe) schafften es zwei Spieler der VSG in das Viertelfinale einzuziehen. Nachdem beide ihre Spiele gewannen (Willi knapp mit 3:2 Sät-

zen) zogen beide ins Halbfinale. Willi verlor das Spiel mit 3:0 und im anschließenden Spiel um Platz drei ging der Sieg knapp an den Gegner. Besser machte es Markus: in einem tollen Spiel im Halbfinale konnte er seinen Gegner mit 3:1 Sätzen besiegen und stand im Finale. Gegen einen Noppenspieler konnte Markus jedoch nicht sein gewohnt aggressives Spiel durchsetzen und verlor mit 3:1 Sätzen.

In der Klasse C startete das Vereinsneuling aus Ederheim (Bayern) Jürgen Müller. Jürgen, ein Doppelpartner von der DM von Willi Pinno, konnte ein hervorragendes Turnier spielen. In all seinen Begegnungen, in denen es manchmal sehr eng wurde, konnte es sich routiniert durchsetzen und erreichte als Gruppenerster das Halbfinale. Auch hier überzeugte er und stand zu recht im Finale. Gegen eine Spielerin aus Mönchengladbach setzte er sich aber auch hier gekonnt mit guten Spiel durch und wurde somit Sieger der Gruppe C.

In der Klasse E traten Charlotte Jany und Sohn Andreas Jany an. Hier konnte der Sohnemann der Mama zeigen, was ein regelmäßiges Training ausmacht und Andreas konnte in seiner Gruppe Platz eins erreichen. Mama Jany schied leider als 4. der Vorrunde frühzeitig aus.

Im Halbfinale überraschte der Rollstuhlfahrer der VSG mit einigen tollen Bällen viele Fachleute, verlor aber dennoch knapp und hatte im Spiel um Platz drei nicht mehr die Konzentration seinen im Vorjahr errungenen dritten Platz zu wiederholen.

Mit insgesamt einen ersten, zwei zweiten und drei vierten Plätzen sowie weiteren guten Platzierungen hatte die VSG Rheinhausen ein erfolgreiches Team für Turniers gestellt.

Willi Pinno –

VSG Rheinhausen bei Stadtmeisterschaften im Tischtennis erfolgreich

Bei der zum neunten mal durchgeführten Stadtmeisterschaften im Tischtennis der Fachschaft Behindertensport der Stadt Duisburg konnten die Aktiven der VSG Rheinhausen alle Klassen für sich entscheiden.

Die VSG Duisburg konnte die Meisterschaft am 09. Juni 2007 in der Turnhalle der Gemeinschaftshauptschule Gutenbergstraße, zu der 15 Meldungen in drei Leistungsklassen abgeben wurden, bei Anwesenheit von Fachschaftsleiter Wolfgang van Honk gut organisiert durch den Abteilungsleiter Hartmut Olawsky durchführen.

Nach spannenden Spielen wurden folgende Ergebnisse festgestellt:



Leistungsklasse A:

1. Manfred Amann, VSG Rheinhausen
2. Michael Jurkovic, VSG Duisburg
3. Dietmar Welskes, VSG Rheinhausen
4. Willi Ohlmann, VSG Duisburg

Leistungsklasse B:

1. Willi Pinno, VSG Rheinhausen
2. Hartmut Baas, VSG Rheinhausen
3. Hans-Peter Winkler, VSG Duisburg
4. Elmar Winter, VSG Duisburg
5. Dieter Hettig, VSG Rheinhausen

Hobbyklasse:

1. Erich Peeck, VSG Rheinhausen
2. Klaus Liedtke, VSG Duisburg
3. Walter Paasen, VSG Rheinhausen

4. Klaus-Dieter Pattberg, VSG Duisburg
5. Andreas Jany, VSG Rheinhausen
6. Charlotte Jany, VSG Rheinhausen

In der anschließend von Wolfgang van Honk und dem ehemaligen Abteilungsleiter Tischtennis der VSG Duisburg Siegfried Cichon wurde die faire Umgangsweise und verletzungsfreie Meisterschaft besonders gewürdigt. Die jeweils drei Erstplatzierten erhielten einen Pokal, alle Teilnehmer eine Urkunde.

- Willi Pinno –

(Abteilungsleiter TT VSG Rheinhausen)

TT-Spieler der VSG Rheinhausen in Gelsenkirchen

Am 25. Juni 2005 fand auf Einladung der VSG Gelsenkirchen ein TT-Freundschaftsturnier für

Mannschaften statt. Hierzu waren Mannschaften aus Schwelm, Rheine, Gladbeck, Emmerich, Oberhausen sowie dem ausrichtenden Verein Gelsenkirchen angetreten.

Nach den Vorrundenspielen war für die VSG'ler aus Rheinhausen der zweite Platz ihrer Gruppe gesichert, wobei man gegen Oberhausen mit 0:2 unglücklich bereits nach den Doppeln zurücklag, die Einzel mit 2:2 ausgeglichen waren (Hartmut Baas und Thomas Döring gewannen jeweils mit 3:0 Sätzen) und man

damit mit 2:4 unterlag. Im Spiel gegen Emmerich hatte sich die Mannschaft mit Markus Müller, Willi Pinno, Hartmut Baas und Thomas Döring gefangen und gewann mit 5:1. Schon beide Doppel gewann man und konnte so unbeschwert in den Einzeln aufspielen. Bis auf Thomas konnten die VSG Akteure ihre Spiele glatt gewinnen.

Im Spiel um Platz drei hieß der Gegner BSG Gladbeck. Rheinhäusen spielte in der Aufstellung Dietmar Welskes, Markus Müller, Hartmut Baas und Willi Pinno.

Nachdem das Doppel eins mit Welskes/Müller ihr Spiel mit 0:3

Sätzen verloren hatte, hoffte man auf das Doppel zwei mit Baas/Pinno. Nach schwachem Beginn steigerten sich beide Spieler und es ging in den fünften Satz. Unglücklich ging hier das Spiel mit 11:9 an die Gegner. Dietmar Welskes und Willi Pinno konnten ihre folgenden Einzel gewinnen, aber das Spiel ging mit 2:4 verloren. Das bedeutete den vierten Platz in der Gesamtwertung.

Man war sich darin einig, dass das gut organisierte Turnier im nächsten Jahr erneut besucht wird und dann eine bessere Platzierung werden soll.

- Willi Pinno -

Wandern

Vitale Senioren Gruppe Rastlos

Grenzgänge zwischen Hessen und Nordrhein-Westfalen

Hotel Berghof in Usseln war für uns 17 Wanderfreunde eine hervorragende Herberge. Während der 10 Tage (17. – 27. Mai) wurden wir bestens gepflegt, auf-

Teilnehmer bis aus Lothringen

Tischtennis Ederheimer und Wallersteiner organisierten gemeinsames Turnier

VON JIM BENNINGER

Ein über die Landesgrenzen hinausgehendes Tischtennisturnier fand in der Wallersteiner Mehrzweckhalle statt. Ausrichter und Organisatoren waren die Ederheimer Hobby-Tischtennisgruppe um Jürgen Müller und die Tischtennisabteilung des SC Wallerstein.

Müller hatte vor sieben Jahren einen schweren Arbeitsunfall und hegte seitdem den Wunsch, Spielerinnen und Spieler aus seiner nahezu 40-jährigen aktiven Zeit zu einem Turnier einzuladen. So kamen Sportfreunde aus 16 Vereinen und fünf Verbänden ins Ries. Neben

bayerischen und württembergischen Vertretern waren Spieler aus Nordbaden, Nordrhein-Westfalen sowie ein Vier-Mann-Team aus Lothringen am Start. Selbst dort war der Sachse schon aktiv.

24 Pokale zu gewinnen

Zu Einzel- und Doppel-Wettkämpfen mit insgesamt 24 Pokalen begrüßte dann Ederheims Bürgermeister Karl-Heinz Stegmeier, früher selbst im Tischtennis aktiv, die Spieler. Ehrengast war Dr. Maiwald, der es Müller trotz seines schweren Unfalls möglich machte, wieder Tischtennis zu spielen.

In acht Gruppen spielten je vier

Teilnehmer „Jeder gegen Jeden“. Überraschend war dabei der Gruppensieger des Wallersteiner Wolfgang Sell. Danach ging es im „K.o.“-System weiter. Schließlich siegte der Münchner Lichtblau knapp vor dem Meringer Helmich. Der Huisheimer Rothmeyer und der Franzose Hoellinger kamen auf Rang drei ein.

Bei den Auslosungen der Doppel achtete man darauf, dass es zu keinen Vereinsteamen kam. Hierbei platzierten sich Raab/Blaschke (Württemberg/Sachsen) gut auf Rang drei. Der Franzose Kasper gewann hier mit seinem Duisburger Kollegen E. Pinno.

Für den gelungenen Ablauf der Ver-

anstaltung waren neben Jürgen Müller unter anderem auch seine Frau Angela, Franz Dumberger und Georg Schenk verantwortlich. Als Sponsoren zeigten sich die Ederheimer Firmen Brenner und Doppelbauer, Ott aus Bollstadt sowie Karl-Heinz Stegmeier spendabel.

Siegerehrung und Ausklang

SCW-Abteilungsleiter Joachim Ellinger und Bürgermeister Karl-Heinz Stegmeier nahmen abschließend die Siegerehrung vor. In der Radlerherberge Murr gab es schließlich bei Spargelsuppe, Bratwurst und Steaks noch viel zu erzählen.



Ein überregionales Tischtennisturnier, bei dem sogar vier Franzosen teilnahmen, veranstalteten SpVgg Ederheim und SC Wallerstein. In der Wallersteiner Mehrzweckhalle stellten sich Spieler und Organisatoren zum Foto. Foto: privat

Die Platzierungen

● Einzel

D: 1. Izeli (Neresheim), 2. W. Pinno (Duisburg), 3. Wosnitza (Neresheim) und Enslin (Nördlingen);
C: 1. E. Pinno (Duisburg), 2. Scabell (Leipzig), 3. M. Schneider (Frankreich) und Felber (Wallerstein);
B: 1. Kasper (Frankreich), 2. D. Hoellinger (Frankreich), 3. Schmid (Pfaffenhofen), Blaschke (Leipzig).
A: 1. Lichtblau (München), 2. Helmich (Mering), 3. Rothmeyer (Huisheim) und J. M. Hoellinger (Frankreich).

● Doppel

1. Kasper/E. Pinno (Frankreich/Duisburg); 2. Lichtblau/W. Pinno (München/Duisburg); 3. F. Raab/Ellinger (Neresheim/Wallerstein) und R. Raab/Blaschke (Neresheim/Leipzig). (ben)

merksam bedient und umfassend informiert.

Die Wanderungen führten uns durchs Upland, Hochsauerland und den Naturpark Diemelsee. Nicht alle Tage konnte die gesamte Gruppe gemeinsam wandern; bedingt durch gesundheitliche Beschränkungen gestalteten einige ihr eigenes Programm. Bei den abendlichen Treffs informierten wir uns gegenseitig über das Erlebte, lachten viel und ich besprach die Planungen für den nächsten Tag.

An den ersten 3 Wandertagen nahmen wir den Uplandsteig unter unsere Füße.

Die erste Etappe am Freitag führte 15 Wanderer zum höchsten Berg in Nordrhein-Westfalen. Von Usseln wanderten wir über „Toter Mann“, „Neuer Hagen“ zum 843 m hohen Langenberg und über Willingen zurück. Bereits heute erlebten wir das Ausmaß des durch den Sturm „Kyrill“ im Januar verursachten Windbruchs. Obwohl überall fleißig aufgeräumt und Holz abtransportiert wurde, war hinter dem Langen-Berg kein Weiterkommen mehr. Zu viele Bäume lagen kreuz und quer über dem Wanderweg. Mit Hilfe meines Kompasses fanden wir im nahen Laubwald den Abstieg zum nächsten Wanderweg. Die Wanderstrecke verlief zwischen Hessen und NRW und war 18 km lang.

Am Samstag starteten wir die 2. Etappe im kleinen Dorf Hemmighausen, wo wir die Pkw am Friedhof parkten. Hier stiegen wir zum Uplandsteig auf. Der Weg zurück nach Usseln führte uns über Wiesen, Felder und durch die Orte Eimelrod, Neerdar und Bömighausen. Es war leider diesig, wir hatten keine Weitsicht. Zur Mittagsrast nutzten wir in Wel-

leringhausen die Friedhofsmauer und einen landwirtschaftlichen Anhänger. Später verließen wir den asphaltierten Upland-Steig. Ein zunächst schöner Feldweg entpuppte sich als Sackgasse, denn je weiter wir kamen, desto mehr war er zugewachsen und durch umgestürzte Bäume versperrt. Durch eine Waldschneise stiegen wir ab, überwand einen Zaun und mit Hilfe meines Seiles einen steilen Wiesenhang. So kamen wir wieder auf den Uplandsteig. Für die restliche Upland-Strecke wählte ich die Bergvariante, demzufolge ging es beträchtlich aufwärts, aber auf schönen Wegen. Heute lag die Wander-Strecke auf hessischem Gebiet, war 18 km lang mit 630 m rauf und 465 m runter.

Vor dem sonntäglichen Start der 3. und letzten Etappe über den Uplandsteig nahm die ganze Gruppe an einer Führung im Usseler Milch-Mu(h)seum teil. Wir erfuhren vieles über diese historische Molkerei, die Milch und deren Verwertung. Bei der Butter- und Sahne-Herstellung in Schüttelversuchen erzielten einige beachtliche Ergebnisse. Beim Melken eines künstlichen Kuheuters waren wir weniger erfolgreich als beim Wandern. Anschließend wanderten wir auf dem Uplandsteig mit 12 Leuten Richtung Rattlar und zum Dommel-Turm und waren, wie in der Geschichte von den „10 kleinen Negerlein“ arg geschrumpft. Am Fuß des Dommel-Berges trafen wir auf unsere restliche Gruppe, die in Pkw gefahren war. Enttäuschend war die Tatsache, dass der Aussichtsturm abgetragen und die hohen Bäume des Gipfels einen Ausblick verhinderten. Wesentlich interessanter war die Wegstrecke von Usseln nach Rattlar (höchstgelegenes Dorf). Nach einer ausgiebigen Mittagsrast strebten die Wanderer dem Friedhof in Hemmighausen zu und bestiegen dort die gestern

abgestellten Autos zur Heimfahrt.

Unsere letzte Etappe auf dem Uplandsteig (auf hessischem Gebiet) wurde 15 km lang und ging mal 680 m rauf und 715 m runter. Die Markierung des Uplandsteiges ist hervorragend, wogegen sie auf den Nebenwaldwegen fehlt. Dort werden die Wanderungen zum Abenteuer, da noch viele Bäume querliegen. Mit Kompass, Seil und strammen Waden haben wir alle Strecken gemeistert.

Am Montag fuhren 14 Wanderer mit Pkw zur gemütlichen Umrundung des schön gelegenen Diemel-Stausees. Mittags trafen wir an der Staumauer unsere 3 restlichen Leute. Wir mussten einmal einen Weg wieder zurück- und ein Stück der Straße entlang laufen, da der alte Weg durch den Wald an einem steilen Hang plötzlich endete. An einem Kiosk am See gönnten wir uns zum Abschluss Eis und kühle Getränke. Es war sonnig-warm und wir erwanderten fast 15 km (wir blieben in Hessen – setzten evtl. ein paar Schritte auf NRW-Boden). Im Hotel stiegen einige in den sehr warmen Innenpool, schwammen gegen die Kraft der Gegenstrom-Anlage und entspannten in Whirlpool oder Sauna.

Am 6. Tag unseres Aufenthaltes war Ruhetag angesagt. Drei Unentwegte wanderten nach Medebach/NRW und wieder zurück nach Usseln/Hessen ca. 21 km. Abends verschwanden sie auch entsprechend früh im Bett.

Sieben der Restgruppe starteten im Laufe des Vormittags zu einem Streifzug durch Willingen. Gegen 14 Uhr trafen wir uns mit den anderen sieben, die unterschiedliche Ziele mit Pkw angesteuert hatten, im Café „Zum Kanapee“ in Stryck. Helmut spendierte mal wieder Kaffee und Kuchen und die nette Café-

Bedienung spendete uns zum Abschluss einen Johannisbeer-Likör. Der war so lecker, dass der Wander-Führer eine weitere Runde bestellte. Mit dem Bus ging's zum Hotel zurück. Es war sonnig und warm und ca. 10 km Wegstrecke in Hessen.

Heute machten sich 14 unserer Wanderer mit Bussen nach Willingen und Brilon Wald auf den Weg. Wanderziel waren die Bruchhauser Steine. Wir stiegen durch den Wald zur Ostseite unterhalb der Bruchhauser Steine auf. Dort war der weitere Aufstieg von umgefallenen Bäumen versperrt und wir mussten zur anderen Seite. Nach der Mittagsrast am Eingang zum „Boden- und Kulturdenkmal Stiftung Bruchhauser Steine“ richteten wir unseren Obolus und stiegen über den interessanten Lehrpfad in das Areal der ehemaligen Fliehbürg. Der Feldstein (756 m hoch, oberirdischer Aufstieg 45 m) konnte bis zum Gipfelkreuz bestiegen werden. Er ist einer von 4 markanten Felsen. Am Fuße des Felsens wurden unsere Rucksäcke von einer Wanderfreundin bewacht, während die anderen den etwas schwierigen Kletterweg wagten. Eine stramme Leistung. Trotz aller Widrigkeiten hatten wir viel Spaß und auf dem Gipfel vollführte Marlies noch ihren „Bruchhauser Samba“. Weiter ging's dann über breite Waldwege auf dem Rothaarsteig Richtung Willingen und ab dem „Richtplatz“ wieder auf den Uplandsteig. Wanderstrecke 17 km mit 695 m rauf und 490 m runter heute in NRW; morgens war's diesig, mittags schön.

Am 8. Tag fuhren wir im Bus von Usseln über Düdinghausen nach Winterberg. Von dort wanderten 10 Leute nach Usseln. Wegen Baulärm legten wir am Platz an der Ruhrquelle nur eine kurze Rast ein. Über Küstelberg

und den Rothaarsteig erreichten wir später den Uplandsteig. Im Bereich von Jägers Weinberg, ca. 3 km vor Usseln, fing es unter einigen Donnerschlägen an zu regnen. Unter meinen Wandervögeln brach ein leichtes Chaos aus, einige rasten los ohne Pause einzulegen, als sei der Teufel hinter ihnen her. Die heutige Wanderstrecke von Winterberg in NRW nach Usseln in Hessen war 17 km lang mit 295 m rauf, 280 m runter. Wetter gut, bis auf das bisschen Regen.

Am Freitag wollten 14 Wanderer vom Bahnhof Usseln mit dem Zug nach Korbach und zu Fuß wieder nach Usseln zurück. Nachdem mir am Bahnhof Fehler unterlaufen waren, nahmen wir kurz entschlossen den nächstmöglichen Zug nach Brilon Wald. Von dort wanderten wir mit einigen Schwierigkeiten (wegen starker Sturm-Schäden war keine Wege-Markierung sichtbar) Richtung Schwalefeld. Das Seil tat an einem Hang erneut gute Dienste. Im Bereich des Fahrenkopfs gab uns ein Förster (im Jeep unterwegs) ein paar nützliche Hinweise. Nach erholsamer Mittagsrast ging es flott runter Richtung Schwalefeld, denn am Waldesrand verdunkelte sich der Himmel. Wir schafften es noch so eben ins Café „Waldesruh“. Während es draußen regnete stärkten wir uns an einigen Köstlichkeiten. Bald schien wieder die Sonne und wir erreichten zügig unser Hotel. Einige Hartgesottene machten sich noch zum Wasserreten auf den Weg zur Diemel-Quelle. Heute waren es 18 km von NRW nach Hessen mit 660 m rauf und 560 m runter bei überwiegend schönem Wetter.

Am 10. und letzten Aufenthaltstag in Usseln machten wir mit 14 Personen eine gemütliche Tour zum Ettelsberg, dem Hausberg von Willingen (der 2. höchste Berg im Hessischen Upland mit

838 m – höher ist der nahe Hegekopf mit 843 m). Beim Aufstieg, im Bereich „Große Grube“ unterhalb des Gipfels, trafen wir unsere 3 „Leichtwanderer“ auf einer Bank. Mit ihnen wurden eine Flasche Likör und etwas „Härteres“ geleert, was eigentlich auf dem Gipfel vorgesehen war. Der Wanderführer war anschließend so beduselt, dass er Mühe hatte, seine Schäfchen auf den Gipfel zu führen. Dort oben befand er sich allerdings in bester Gesellschaft. Hunderte von meist jüngeren Leuten, die pausenlos mit einem Sessel-Lift von Willingen herauf kamen, machten den „Ballermann auf Sauerländisch“. Aus riesigen Kofferradios schallte Musik. Hier oben bei „Siggi“ wurden nicht nur kleine Bierfässer verkauft, sondern für 5 € gab's auch Erbsensuppe mit Würstchen im Bierhumpen, die einige von uns probierten. Beim Abstieg trafen wir nochmals unsere 3 Kurzwanderer auf ihrem Rundweg. Wir stiegen neben der Mühlenkopfschanze über ungezählte Stufen ab und sparten auf einen Schlag 28 €, die die Fahrt mit der Kabinenbahn gekostet hätte. Nach einem kurzen Waldweg und vorbei am Biathlon-Stadion waren wir früh zurück im Hotel. Heute erwanderten wir (ausschließlich in Hessen) 15 km bei 420 m rauf und 420 m runter. Das Wetter war sehr schön.

Resümee: Unsere Wanderungen führten meist über sehr schöne Wege. Eine besondere, nicht vorhersehbare Herausforderung für uns alle war die Überwindung der umgestürzten Bäume auf den Wanderwegen bzw. das Umgehen dieser Hindernisse über nicht befestigte oft steile An- oder Abstiege. Demzufolge wurden auch manche Tageswegstrecken länger als geplant.

In unserem „Zuhause“ im Hotel Berghof fühlten wir uns sehr

www.vsg-rheinhausen.de

Internet Hitparade

April bis Juni 2007

Sportseiten:

Platz	Sportart	Anwahl
1	Wandern	60
2	Bogensport	41
3	Schwimmen	36
4	Tischtennis	35
5	Osteoporose	34
6	Fußball	31
7	Faustball	31
8	Beckenboden	29
9	Herzsport	27
10	Sitzball	27
11	Gymnastik	23
12	Chuan Su	22
13	Bosseln	21
14	Fußballtennis	19
15	Sportabzeichen	18
16	Kegeln	18
17	Ostfr.Bosseln	18
18	Diabetes	16
19	Leichtathletik	16
20	Wirbelsäulengymn.14	

(Durchschnitt je Monat)

Vereisseiten:

Platz	Seite	Anwahl
1.	VSG-Homepage	302
2	Bildergalerie	32
3	Termine	30
4	Bildergalerie 2	29
5	Canasta	25
6	Vorstand	25
7	50-Jahre Jubiläum	24
8	Sportbelegung	21
9	Infoblatt Nr. 49	21
10	Anfahrt Spielorte	18
11	Jahresrundschar.	18
12	Inpressum	18
13	Satzung	16
14	Bogeninfo	16
15	Anmeldung	13
16	Infoblatt Nr. 46	13
17	Jubiläum Rückblick	12
18	Anfahrt VSG-Heim	11
19	Infomaterial Verein	11
20	Infoblatt Nr. 48	9

wohl. Das Essen war Spitze; wir konnten zwischen 2 Abendmenüs wählen, bedient von 4 netten jungen Frauen. Unsere Wanderverpflegung stellten wir am Frühstücks-Büfett zusammen und zahlten 1,50 € pro Person/Tag. Das hatte Marlies, aufgrund der guten Erfahrung im Elbsandstein-Gebirge, mit der Hotelchefin vereinbart. Das Hotel wurde vom jungen Ehepaar Zeuschel mit 3 kleinen Kindern geführt, dementsprechend gab es auch ein sehr umfangreiches Angebot für Kinder: vom Spielstall über Streichelzoo und Pfer-

den mit Fohlen sowie Fuhrpark für Kinder mit Bobby Carts, Trecker usw. was einen Kinder-Garten hätte komplett ausrüsten können. Die Badelandschaft im Hotel wurde von unserer Gruppe ausgiebig genutzt.

Jeden Abend trafen wir uns alle in der reservierten Bauern-Stube zum gemütlichen Plausch mit Rückblick und Plan-Besprechung. Dabei wurden Lob und Kritik geäußert sowie Dönekes vorgetragen.

Eine erlebnis- und erfolgreiche Wanderzeit ist zu Ende.

© Rolf Rott

Sportveranstaltungen

Ostfr. Bosseln 26.08.07 Stadtmeistersch. Rheinhausen

Termine

Termine

Gesellige

23.09.2007 Mitgliederversam.
27.10.2007 Kameradschaftsab.
31.12.2007 Silvesterfeier

Mitglieder

Eintritt

Heiko Aschenbrenner
Ulrike Bönck
Magdalene Budzinski
Mohammed Jelti
Alfred Kockejei
Jürgen Müller
Gertrud Reiners
Sascha und Thorben Schneider
Kamil Yikilmaz

Austritt

Ortwin Falkenhagen
Helga Grund
Margarete Mattulat
Edmund Scheider
Renate Telinski

Verstorben

Harald Enger

Infoblatt Nr. 50

Impressum

Das "Infoblatt" ist eine Zeitschrift der Versehrten-Sportgemeinschaft Rheinhausen, die unabhängig und neutral der Information und dem Meinungsaustausch innerhalb des Vereins dient.

Beiträge und Termine an die Redaktion:
Geschäftszimmer im Klubhaus
Fährstr. 25, 47228 Duisburg
E-Mail: VSGRheinhausen.@aol.com
Internet: www.vsg-rheinhausen.de

oder
Udo Scholz-Starke
Am Buschkamp 11, 47239 Duisburg
Tel.: 02151 / 406458

E-Mail: UdoScholz@aol.com
Datum, 17.07.2007
Auflage 100 St.